Miguel Mihura / Alvaro de Laiglesia

Hexeneinmaleins

(El caso de la mujer asesinadita)

Übersetzung aus dem Spanischen: Helmut Qualtinger
Komödie, Schauspiel
8D 6H
UA: 20.02.1946, Teatro María Guerrero, Madrid

Eine schwarzhumorige Komödie zwischen Ehebruch, Mord und großer Liebe.

Mercedes führt mit ihrem deutlich älteren Ehemann Laurence ein wohlhabendes, aber langweiliges Leben. Eines Nachts schläft sie ein und erlebt einen merkwürdig realistischen Traum: Ein fremdes Ehepaar, Rachel und Laurence, erscheint in ihrem Haus und behauptet, selbst dort zu wohnen. Mehr noch: Die beiden erzählen völlig ungerührt, dass sie Laurences erste Frau vergiftet haben. Mercedes erkennt schließlich, dass sie selbst diese ermordete Frau sein soll.

Nach dem Erwachen beginnt der Traum Wirklichkeit zu werden. Rachel tritt tatsächlich in Laurences Leben, und auch der geheimnisvolle Norton, den Mercedes aus ihrem Traum kennt, erscheint. Während sich Laurence und Rachel ineinander verlieben, fühlen sich Mercedes und Norton immer stärker zueinander hingezogen. Traum, Vorahnung und Realität lassen sich bald kaum noch voneinander unterscheiden.

In einer verschneiten Weihnachtsnacht erfüllt sich schließlich Mercedes' Vision: Laurence vergiftet seine Frau. Gleichzeitig kommt Norton bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Was den beiden im Leben verwehrt blieb, wird im Tod möglich – Mercedes und Norton finden zueinander.

Miguel Mihura
Text
(* 1905 in Madrid | † 1977 in Madrid)

Miguel Mihura wurde in Madrid als Sohn eines Schauspielers und Theaterunternehmers geboren und arbeitete zunächst als Zeichner und Autor für verschiedene humoristische Zeitschriften. 1941 gründete er die Satirezeitschrift La Codorniz, deren erster Chefredakteur er

war.

Mihura gilt als wichtiger Vertreter des modernen spanischen Unterhaltungstheaters. Seine Komödien verbinden Wortwitz, groteske und absurde Situationen mit der Kritik an gesellschaftlichen Konventionen und bürgerlichen Moralvorstellungen.

Alvaro de Laiglesia
Text
(* 1922 in San Sebastian | † 1981 in Manchester)

Alvaro de Laiglesia begann bereits als Jugendlicher für humoristische Zeitschriften zu schreiben. Mit 16 Jahren wurde er Redakteur der von Miguel Mihura gegründeten Zeitschrift La Ametralladora.

Ab 1942 arbeitete Laiglesia für die Satirezeitschrift La Codorniz, deren Leitung er 1944 übernahm und mehr als drei Jahrzehnte innehatte. Daneben veröffentlichte er zahlreiche humoristische Romane und schrieb für Theater und Fernsehen.

Helmut Qualtinger
Übersetzung
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.